

Punkten für die Qualitätsoffensive

Vortrag „Gemeinsam planen und handeln - strategische Unternehmensausrichtung“

BERCHTESGADENER LAND - Im Rahmen der Qualitätsoffensive werden Referenten eingeladen, die mit Vorträgen und Seminaren den Qualitätsgedanken fördern und steigern wollen. Dirk Thom, Unternehmensberater von der THR GmbH referierte nun zum Thema „Gemeinsam planen und handeln - die strategische Unternehmensausrichtung“. Bei der ersten offiziellen Veranstaltung zum Punktesammeln für den Qualitätspass zeigten sich viele Teilnehmer interessiert und besuchten den Vortrag, der in der Wäscherei Abel in Anger-Aufham stattfand.

Zu Beginn des Vortrags fand eine Unternehmensführung durch die Wäscherei statt. Im anschließenden Vortrag erläuterte Dirk Thom ein Grundkonzept zum Qualitätsmanagement im eigenen Unternehmen. Dazu gehören: kontinuierliches Lernen, Innovation und Verbesserung, Entwicklung von Partnerschaften, soziale Verantwortung, Ergebnisorientierung, Ausrichtung auf den Kunden, Führung und Zielkonsequenzen, Management mittels Prozessen/Fakten und Mitarbeiterentwicklung und -beteiligung.

Eine ungenau formulierte Strategie im Unternehmen verhindert oft den Kreislauf des Qualitätsmanagements. „Eine Strategie ist die Autobahn in Ihre Zukunft. Die Vision ist das Ziel, das Sie erreichen wollen!“, so Thom. Ein strategisches Management muss ein fortlaufender, kollektiver Lernprozess sein. Jede Entscheidung in einem Unternehmen stellt

einen Lernprozess dar. Die eigenen Vorstellungen der Beteiligten verändern sich im wechselseitigen Austausch immer wieder und neue Vorstellungen werden entwickelt. Zu Beginn einer strategischen Ausrichtung muss immer eine Analyse stehen, die über den aktuellen Zustand eines Unternehmens berichtet. Mit einer strategischen Gestaltung, wie das Unternehmen eigentlich ausschauen soll und eine strategische Implementierung, bei der die Maßnahmen berücksichtigt werden, wie man an das Ziel kommen will, runden den Plan ab. „Nur etwa zehn Prozent aller Organisationen, die eine Strategie geplant haben, setzen diese auch konsequent um“, weiß Thom. Dies liegt meistens an der Vision, die ein Großteil der Mitarbeiter nicht umsetzen kann, an den Leistungsanreizen, die nur einen geringen Anteil bedienen, am Zeitmangel und an den fehlenden Ressourcen.

Wenn man sich zu einer Strategie im Unternehmen entschließt, sollte man den Ist-Zustand mit folgenden Fragen bewerten: wie, wo und warum sind wir in der Vergangenheit erfolgreich gewesen; wo haben wir in der Vergangenheit versagt; warum sollten wir stolz auf unser Unternehmen sein; welche Dynamik, welche Trends und Innovationen verändern derzeit unseren Markt.

Auch Hintergrundinformationen von Kunden, von Mitarbeitern, von der aktuellen Finanzlage und den internen Prozessen sind Hilfestellungen und ermöglichen eine Evaluation des Ist-Zustandes. Zahlreiche Analyse-

techniken bringen die Strategie eines Unternehmens auf den richtigen Weg. „Setzen Sie sich keine Ziele, die Sie nicht erreichen können oder die utopisch sind. Schauen Sie vielmehr auf die Analysen aus dem Ist-Zustand und leiten Sie daraus Ihre Ziele ab“, rät Thom den Teilnehmern. Um die Zielvorgaben und Soll-Zustände im Unternehmen erreichen zu können, ist ein erfolgreiches Projektmanagement wichtig. Planung, Steuerung, Teamarbeit, Umfeld und Lernen aus vorhergehenden Projekten gehört zu einer sinnvollen Umsetzung der Ziele und Projekte dazu.

Eine zeitliche und thematische Gliederung bietet sich an, damit Projekte im Unternehmen nicht scheitern können. Viele Projekte scheitern beispielsweise, da Zielvorgaben unklar sind, das Projektteam falsch besetzt ist oder weil Projekte unter zu hohem Zeitdruck durchgepeitscht werden.

Jeder der gerne Punkte für seinen eigenen Qualitätspass sammeln will, ist auf die Vorträge und Seminare, die im Rahmen der Qualitätsoffensive für das Berchtesgadener Land stattfinden, eingeladen.

Alles rund ums Thema „Reklamationsmanagement, Aufbau eines lokalisierenden Reklamationsmanagements im eigenen Unternehmen“ wird im Seminar am Samstag, 14. Juli, behandelt. Bei Fragen oder Anmeldungen hilft die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land unter www.wfg-bgl.info, info@wfg-bgl.info oder telefonisch unter 08654/77500 zur Verfügung.